

Brandbekämpfung zu Hause

Mitte April fanden sich über zwanzig interessierte Mitglieder der Kolpingfamilie Bruneck in der Feuerwehrrhalle von Bruneck zu einem heißen Thema ein: Brandschutz war angesagt.

Feuerwehrmann und Kolpingmitglied Heini Großrubatscher führte die Anwesenden in die Theorie des Brandschutzes ein. Er erklärte die verschiedenen Brandklassen, und dass nicht jeder Feuerlöscher für jeden Brand geeignet sei. Mit einem Videofilm wurde das Gesagte nochmals bekräftigt bevor es an die Praxis ging: Mit Feuerwehrautos wurden die Kolpingmitglieder in die Zone „Rosshimmel“ gefahren, wo vier weitere Feuerwehrmänner und zugleich Kolpingmitglieder inzwischen schon verschiedene Feuerstellen errichtet hatten. Walter und Philipp Eisath, Hitthaler Hans und Tinkhauser Norbert gaben Anweisungen zum richtigen Löschverhalten mit Feuerlöschern oder Löschdecken.

Alle Anwesenden versuchten anschließend selbst, mehr oder weniger geschickt, ihr Glück mit einem Feuerlöscher. Was auf den ersten Blick ganz einfach aussah hatte doch so seine Tücken.

Als schließlich alle festen Brände, sowie auch die Fett- und Metallbrände gelöscht waren, dankte Senior Werner Wolf den engagierten Feuerwehrmännern von der Feuerwehr Bruneck für ihren Einsatz und für die Vorbereitung des gelungenen Fortbildungsabends.

■ Melitta und Bruno Feichter



FORMER

ATELIER AM BOZNER TOR



GOLDSCHMIED - UHRMACHER

39012 MERAN - LEONARDO-DA-VINCI-STR. 4

TEL. + FAX 0473 23 70 86



Diözesanpräses Alois Zeller feiert 60. Geburtstag

Im Februar feierte im Kolpinghaus Augsburg der geschätzte Diözesanpräses Msgr. Alois Zeller seinen 60. Geburtstag. Nicht nur Freunde aus dem gesamten Augsburger Kolping-Diözesanverband fanden sich ein, sondern auch eine Vertretung aus Südtirol. Die „Algunder“, unter der Führung von Helmut Tissot, überreichen dem mit Algund noch aus früherer Zeit sehr verbundenen Alois Zeller eine Schnitzfigur den Heiligen Josef – den Arbeiter – darstellend.



Kolping Südtirol wünscht dem Freunde Alois Zeller nochmals Glück, Gesundheit und Gottes Segen zur Vollendung des 60. Lebensjahres.



Zivilcourage mit tödlichen Folgen

Kolpingwerk Deutschland würdigt den mutigen Einsatz des getöteten Emeka Okoronkwo.

Emeka Okoronkwo wollte am vergangenen Sonntag in Frankfurt zwei Frauen helfen, die belästigt wurden und wurde am Ende selbst zum Opfer. Der 21 Jahre alte Nigerianer, der sich beim Kolping Bildungswerk in der Mainmetropole auf eine Ausbildung zum Restaurantfachmann vorbereitete, wurde erstochen.

„Ich bin zutiefst erschüttert, dass couragierte Hilfe für Menschen in Not so tragisch endet“, zeigt sich Ottmar Dillenburg, Bundespräses des Kolpingwerkes Deutschland betroffen. „Wer Mut zeigt, macht Mut“, dieses Zitat von Adolph Kolping appelliere an die

**ZIVIL
COURAGE**

Zivilcourage eines jeden Einzelnen, auch in der näheren Umgebung und im Alltag aufmerksam zu sein und sich dort stark zu machen, wo Mitmenschen Hilfe benötigten. Nach diesem Leitwort

habe Emeka Okoronkwo gehandelt. „Emeka Okoronkwo hat sich immer für andere Menschen eingesetzt und auch Seminare für Streitschlichter besucht“, würdigt Ottmar Dillenburg das soziale Engagement des jungen Nigerianers. „Unsere Gedanken und Gebete sind vor allem bei der Familie des Ermordeten“, erklärt der Bundespräses des Kolpingwerkes Deutschland. Der Politik und allen gesellschaftlichen Kräften müsse es gelingen, Wege zu finden, die der zunehmenden Gewaltbereitschaft entgegenwirken.

■ Kolpingwerk Deutschland
Heinrich Wullhorst, Pressesprecher



... hier ist was los!

» Termine und Vorhaben

Jugendsitzung

Am Freitag, den 18. Juni 2010 um 19.00 Uhr findet die nächste Jugendsitzung der Kolpingjugend Südtirol im Kolpinghaus Bozen statt. Wer Zeit hat möge bitte kommen!

Familienzeltlager

Mal was Neues! Kolping Südtirol organisiert vom 05.-10. Juli eine Zeltwoche für die ganze Familie. Anmeldungen bis spätestens 28. Juni bei der Jugendreferentin Verena.

Grillabend

Am Freitag, den 30 Juli sind alle herzlich zum Grillabend auf der Terrasse im Kolpinghaus Bozen eingeladen. Es werden als Erinnerung auch die Fotos von der Pfingstfahrt nach Budapest gezeigt!

Sommeraktion

An einem Wochenendtag, 07. oder 08. August geht's bei der Kolpingjugend Südtirol rund. Verbunden mit einer kleinen Wanderung wird die Sommerrodelbahn in Innichen „unsicher gemacht“.



Wusstest du ... ?

...dass es für Schweine körperlich unmöglich ist, in den Himmel hinauf zu sehen?

» TIPP des Monats

Avocado-Apfel-Banane-Cocktail

ZUTATEN

- 10 cl. Apfelsaft
- 2 cl. Zitronensaft
- 2 cl. Zuckersirup
- 1/3 reife Avocado
- 1/2 Banane



SPRUCH des Monats

„Hab Sonne im Herzen!“

Lao-Tse

ZUBEREITUNG

Als gesund, frisch, fruchtig und äußerst wohlschmeckend kann man diesen Cocktail beschreiben. Man benötigt ein Drittel einer reifen Avocado, eine ebenso reife halbe Banane, Apfelsaft, Zitronensaft und Zuckersirup. Alle Zutaten werden ca. 30 Sek. lang kräftig gemixt. Als Garnitur eignen sich verschieden farbige Apfelscheiben.

	1	5	7	6			4	8
				9		1	2	
		7						5
5	9	6			3			
	7			5	6		1	
			8	2		9		6
	2				1			
6		8		3			7	
	4	3	2					

SUDOKU



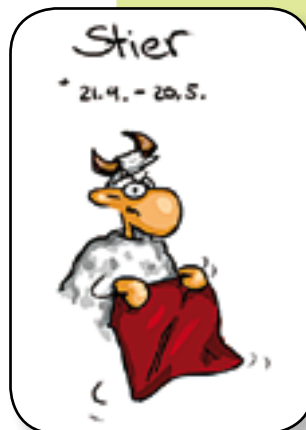
Zeltlager-Wochenende



gemeinsam mit hörgeschädigten Jugendlichen
vom **27. - 29. August**
im Zeltplatz Graun im Unterland

Das sagen die **STERNE** ...

Das Element vom Sternzeichen **STIER** ist die Erde. Der Stier-Typ ist ein sinnlicher Mensch und somit allen schönen Dingen des Lebens zugetan. Er ist ein Genießer und hat Geschmack. Der im Sternzeichen Stier geborene arbeitet hart an seinen Zielen, bis er sie erreicht hat. Die Geduld ist seine Stärke, doch manchmal kann sie auch in Sturheit ausarten. Wenn der Stier kreativen Beschäftigungen nachgeht - was seine Stärke ist - hält er sich am liebsten an das was er anfassen kann. Denn schließlich sind Träume nur Schäume. Der Stier kann sehr realistisch sein, deshalb ist er auch für viele „der Fels in der Brandung“, an dem man sich orientieren kann. Er strebt nach Besitz und Sicherheit. Was er einmal sein Eigen nennt, behält er auch und gibt es nicht mehr her. Viele im Sternzeichen Stier geborene Menschen sind naturverbunden.



Das Element vom Sternzeichen **ZWILLING** ist die Luft. Der Zwillingstyp braucht Abwechslung und Bewegung wie die Luft zum Atmen. Alles was lange dauert, langweilt ihn. Seine große Stärke ist das Kontakte knüpfen, selbst wenn so manch ein Zwilling redet wie ein Buch. Ihn zu beurteilen erscheint schwierig, denn manchmal weiß er selbst nicht, was er im nächsten Moment tun wird. Er ist niemals schwerfällig, sondern heiter und beweglich. Der Zwilling verfügt über einen flinken Verstand, einen wendigen Körper und einen umwerfenden Charme - wenn er will, versteht sich - weswegen man gerne über manche Unzulänglichkeit hinwegsieht. Der im Sternzeichen Zwilling geborene agiert schneller als andere und erledigt viele Dinge auf einmal, während die anderen erst noch die Bedienungsanleitung lesen.

Es sind noch Plätze frei!

Familien-Zeltlager



Eine Woche voller Erlebnisse und Abenteuer mit der ganzen Familie!!

Großeltern, Eltern und Verwandte mit den Kindern -
jeder ist herzlich dazu eingeladen.

Wann: Mo, 05. bis Sa, 10. Juli 2010

Wo: Kolping-Zeltplatz in Graun

Kosten: 60 € für Kinder bis 15 Jahre
80 € für Erwachsene

Vom Schwimmausflug, Lagerfeuer und einer Familienolympiade bis hin zum gemütlichen Beisammensitzen steht alles auf dem Programm.

**Anmeldungen bis
spätestens 28. Juni 2010**

bei Verena Kapauer
Tel. 0471 308400
kjugend@tin.it



Pfingstfahrt 2010 Budapest

Am Freitagabend, den 21. Mai trafen sich die Teilnehmer voller Vorfreude und samt Gepäck um 22.00 Uhr vor dem Kolpinghaus Bozen. Koffer aufgeladen, Sitzplatz gefunden und los ging es nach Budapest. Bei vier weiteren Stopps in Südtirol und in Hall in Tiroil stieg der Rest der Gruppe zu. Nun es hieß es Augen zu und die Nacht beim rhythmischen Wackeln des Busses im Schlaf verbringen. Nach 11 Stunden Fahrt kam die Gruppe der Kolpingjugend ohne größere Probleme dann am Samstagvormittag in Budapest an. Zunächst wurde das Gepäck verstaut und die Euros in ungarische Forint gewechselt. Voll ausgerüstet und gemeinsam mit Mitgliedern der Kolpingjugend Budapest machten sich alle auf dem Weg zum Parlament, wo eine Führung Inter-

essantes erzählte. Anschließend stand je nach Lust und Laune ein Bummel durch die Stadt, ein „Sonnenbad“ im Freien oder ein Schläfchen in der Jugendherberge auf dem Programm. Das Highlight des Abends war nach der Hl. Messe ein gemeinsames Abendessen. Dort trafen Geselligkeit, gutes Essen und die Gastfreundschaft der Kolpingjugend Budapest aufeinander. Ein großes Dankeschön daher noch einmal! Wer trotz der etwas kurzen und ungemütlichen Nacht im Bus fit war ging noch ins Stadtzentrum, andere wiederum zogen das Bett in der Jugendherberge vor.

Am Sonntag wurde die Stadt Budapest mit all ihren Fassetten durch eine Besichtigungsrunde mit dem Bus erlebt – von der Fischerbastei bis zum Helden-

platz und der Matthiaskirche. Nur die Shoppingtour für die Frauen fiel aus, da die Geschäfte geschlossen waren ;)

Am Abend beim gemeinsamen Ausgehen wurden die Teilnehmer in ein sehr nettes Lokal geführt und anschließend in eine große Discothek. Auch wenn viele deshalb nicht viel Schlaf bekommen haben, waren sie trotzdem sehr glücklich das Nachtleben in Budapest miterlebt zu haben.

Am Montag war der Kurzaufenthalt in Budapest nach einer Donau-Schiffahrt auch schon wieder vorbei. Die Koffer wurden gepackt und die Zimmer geräumt, denn gegen 14.00 Uhr war der Start Richtung heimwärts geplant.

Es war auf alle Fälle ein tolles Erlebnis! Bis zum nächsten Jahr...



Kolpinghaus Karansebesch/Caransebes - Projekt des Kolpingwerkes Rumänien

Liebe Kolpingfreunde von weit und breit,

zu Beginn möchten wir uns für alle Grüße, die guten Wünsche, die telefonischen oder schriftlichen Nachfragen nach dem Ergehen unserer Mitglieder und ihren Projekten herzlich bedanken! Wir hoffen und wünschen, dass Ihnen - Euch - uns allen in diesem Jahr die Freude und Kraft zum Weiterarbeiten nicht fehlen wird!

Zum Jahreswechsel konnten wir, zu unserer Freude, 2 Gruppen unter den noch einfachsten Bedingungen im Kolpinghaus in Karansebesch/Caransebes beherbergen und bewirten.

Einige miteinander befreundete Familien, sowie eine Jugendgruppe verbrachten hier Sylvester und Neujahr und es

kam so zu einigen, sehr willkommenen Einnahmen.

2 Mitglieder der Kolpingsfamilie Ruskberg/Rusca Montana wohnten über 1 Monat im Kolpinghaus und beschäftigten sich mit Reinigungsarbeiten in Haus und Hof: Kochen und Bewirten der Arbeiter und Ehrenamtlichen, die hier arbeiteten; Errichtung einer Stützmauer aus Stein bei der Einfahrt in den Hof, Beschneiden der Bäume u.a.

Am 13. Februar 2010 wurde im grossen Seminarsaal im Parterre die Faschingsfeier der örtlichen römisch-katholischen Kolpingsfamilie Karansebesch veranstaltet.

Zwischen dem 17.-18. Februar 2010 fand hier eine Koordinationssitzung der Angestellten des National- und der 4 Regionalverbände aus Rumänien statt.

Anschliessend, zwischen dem 18.-21. Februar 2010, konnte hier ein Workshop zum Thema „Monitoring“, mit Teilnehmern von Kolping Rumänien, Serbien, Ukraine, der Slowakei, Österreich, mit einem Referenten des Internationalen Kolpingwerkes aus Köln, Deutschland.

Die nächstliegende Veranstaltung wird zwischen dem 19. und 21. März 2010 stattfinden, ein Workcamp der Kolpingjugend Banat. Die Jugendlichen planen die Fortsetzung der im Vorjahr begonnenen Bepflasterung des Gebäudesockels, Anlegen von Steinwegen im Garten u.a.

19. März Workcamp - Jugendliche - Sockel bepflastern, Steinalleen im Garten anlegen.

Ein Team, bestehend aus 3 Mitarbeitern, werden zur Zeit eingearbeitet - die



Eingangsbereich/Rezeption



Großer Seminarraum



Lehrküche



Zimmer Mansarde

1. Feuerprobe hatten sie während des internationalen Workshops zu bestehen. Eduard Dobre, Projektmanager und Monica Munteanu, Projektreferentin, arbeiten eng mit diesen Mitarbeitern zusammen und investieren auch weiterhin viel Zeit und Energie, um dieses Projekt an die Gegebenheiten anzupassen und wettbewerbsfähig zu machen. Wir schließen unseren Bildbericht in der Hoffnung, einen kleinen Einblick in die von Ihnen-Euch geförderten und unterstützten Projektarbeit gewährleisten zu haben, sowie uns bald wieder mit Neuigkeiten melden können.

Schöne Grüße von uns allen,
Monica, Eduard und Ingrid

Mitarbeiter vom Hotel Kolping in Kronstadt/Brasov machen mit beim Projekt „Kolpinghaus Karansebesch/Caransebes - Neue Bettwäsche Kissen- und Bettdecken-Lager“



Workshop „Projektmonitoring“, 18.-21.2.2010

Teilnehmer von: Kolping Rumänien, Serbien, Ukraine, Slowakei, Deutschland, Österreich

Zentralpräses Msgr. Dominik Duka wird neuer Prager Erzbischof

Am Samstag 10. April wurde der neue Prager Erzbischof offiziell in seinem Amt in der St. Veith-Kathedrale eingeführt. Seit 1998 war Nationalpräses Duka Bischof von der Diözese Hradec Kralove.

In Anwesenheit vieler bedeutender Persönlichkeiten aus dem kirchlichen und politischen Leben und tausender

Gläubiger übernahm Nationalpräses Msgr. Duka offiziell das Amt seines Vorgängers des Kardinals Miloslav Vlk. Die Amtseinführung wurde im Fernsehen aber auch über große Bildschirme am Vorplatz der St. Veith-Kathedrale übertragen. Im herrlichen St. Veith's Dom fanden 200 Kolpingmitgliedern mit eigenen Platzkarten Einlass. Auch

die Kolpingbanner durften in den Veith-Dom mitgenommen werden. Für Kolping Tschechien ist die Ernennung von Msgr. Dominik Duka zum neuen Erzbischof von Prag eine große Ehre und Auszeichnung.

Aus diesem Grunde waren auch die Mitglieder der verschiedenen Kolpingfamilien, vor allem aus der Prager Um-



gebung, bei der Amtseinführung mit ihren Banner anwesend und im Fernsehen konnten alle die schwarz-orangen Banner bewundern.

Das Kolpingwerk der Tschechischen Republik war bei der Amtseinführung organisarisch-technisch beteiligt, so bei der Aufstellung der großen Bildschirme und bei der Platzzuweisung. Nach dem Gottesdienst im St. Veith-Dom auf der Prager Burg bekamen alle Kuchenstücke und anderen Süßigkeiten (mehr als 30.000 Stücke) überreicht. Diese Süßigkeiten wurden von der Adolph Kolping Gastronomische Mittelschule aus Žd'ár nad Sázavou vorbereitet.

Es wurden nicht nur Kuchenstücke kostenlos verteilt, sondern die Studenten und Lehrer des Bischofsgymnasium aus Žd'ár nad Sázavou und auch Mitarbeiter der Zentrale des Kolpingwerkes der Tschechischen Republik waren bei der Organisation beteiligt.



Frühlingsausflug der KF Haslach zur Insel Mainau

Wir sind am Samstag, 1. Mai mit Latemar-Reisen und Chauffeur Robert, auf gutes Wetter hoffend, losgefahren, um die Rheinfälle in Schaffhausen

und die Insel Mainau am Bodensee zu besichtigen. Nach einer angenehmen Fahrt entlang herrlicher Landschaft und unendlichen Tunnels sind wir am

frühen Nachmittag in Schaffhausen angekommen, wo wir die imposanten Rheinfälle betrachten durften. Anschließend stand ein kleiner Spa-



zierung durch das niedliche Städtchen „Stein am Rhein“ auf dem Programm. Gegen Abend kamen wir in Singen an, wo wir im Hotel Lamm unsere Zimmer bezogen. Nach einem guten Abendessen und einem netten „Karterle“ sind wir müde in unsere guten, sauberen Betten gefallen.

Am Sonntag, 2. Mai ging es nach einem reichlichen Frühstück in Richtung Insel Mainau. Leider hat es seit dem Abend vorher nie aufgehört zu regnen. Dies hat uns nicht davon abgehalten die herrliche Insel von oben bis unten

zu besuchen. Es war so schön, dass es schwierig war zwischen Besichtigung der Blütenpracht, Palmen und Orchideen, Schmetterlinghaus oder großartiger Flora zu wählen.

Nach dem Mittagessen haben wir unsere Heimreise, immer unter heftigem Regen, angetreten. Robert hat uns bestens wieder nach Bozen gebracht und wir danken ihm und Frau Resi von ganzem Herzen für die zwei herrlichen Tage und die gute Betreuung.

■ Annelies Di Bella

Zum Goldenen Hochzeitsjubiläum



*50 Jahre
Trude & Fritz*

Die Kolpingsfamilie Haslach und die Kolping-Senioren von Bozen gratulieren Trude und Fritz Seebacher zum „Goldenen Hochzeitsjubiläum“ und wünschen weiterhin alles Gute, Gesundheit und noch eine schöne gemeinsame Zeit !!



Hans Koller plötzlich verstorben

Kolping Südtirol trauert gemeinsam mit dem Landesverband Kolping Bayern, sowie dem Kolpingwerk Deutschland, um den langjährigen ehemaligen Landesgeschäftsführer des Kolping-Landesverbandes Bayern. Er war 40 Jahre lang auf allen Ebenen des Kolpingwerkes hauptberuflich tätig. Auch nach seinem Schritt in den Ruhestand vor 9 Jahren, gilt Hans Koller bei den Kolpingschwes-

tern und -brüdern als Kolping-Urgestein. So steht es in der Todesnachricht von Kolping Deutschland. Dem braucht nicht mehr viel hinzugefügt werden, ein Mann der für uns, für Kolping Südtirol, sehr viel geleistet hat.

„Was der Mensch liebt, dem dient er“. Unter diesem Motto hat Kolping-Landesgeschäftsführer Hans Koller sich

auch im Kolpinggeschehen Südtirols eingebracht. Er war aktiv beteiligt an der Vorbereitung und Durchführung des Neubaues des Kolpinghauses Bozen vor mehr als 25 Jahren. Weiters hat er seine Mitarbeit beim Umbau des Kolpinghauses in Meran/Obermais zugesagt und sich auch dort aktiv in das Geschehen eingebracht. Kolping Südtirol lag ihm sehr am Herzen, er liebte es! Deshalb kann der Ausspruch Adolph Kolphings „*Was der Mensch liebt, dem dient er*“ auf ihn fokussiert werden. Er weilte mehrmals im Jahr in

Südtirol, um einerseits die Kontakte zu den Kolpingfreunden zu pflegen und andererseits das Land auf Wanderungen zu erkunden und besser kennen zu lernen. Letzthin weilte er noch anlässlich der „25 Jahre Neubau Kolpinghaus Bozen“ Ende April in Südtirol (siehe Foto rechts).

Kolping Südtirol und alle Freunde und Bekannte werden ihm ein ehrendes Andenken erhalten. Er ruhe in Gottes Frieden!

■ OvD



Auf der Terrasse des Kolpinghauses Bozen bei der Firstfeier im Juni 1985.

*Der liebe Gott ist treu – aber nicht berechenbar.
Er gibt mir Mut, positiv zu denken und die Dinge des Lebens
sowie die Lebenswenden zu tragen und ertragen.
Gott nimmt nicht die Lasten und Schicksale,
sondern stärkt die Schultern.
Gott ist der Halt in meinem Leben.
Er ist mir letzte, tiefste Geborgenheit
sowie der Grund für Gelassenheit in meinem Leben.*

Hans Koller, 2006

Sri Lanka - P. Angelo Stefanizzi verstorben

Am 3. Februar d.J. verstarb auf der Insel Sri Lanka der ehemalige Nationalpräsident des Inselstaates P. Angelo Stefanizzi. Er war Missionär in Sri Lanka seit dem fernen Jahre 1952. Im Oktober 1985 hat er erstmals mit der Kolpingarbeit begonnen. Einige Jahre später suchte er auch Kontakt zu Freunden in Europa und im Besonderen auch zum Kolpingwerk Südtirol. Ende der 90er Jahre wurden dann die Kontakte intensiviert und einige kleine Geldhilfen erhielt Pater Stefanizzi auch von Südtiroler Seite. Bei einem Heimaturlaub, er stammte aus Neapel, weilte er im Mai 2000 im Kolpinghaus in Bozen und bedankte sich bei der Gelegenheit für die erhaltene Unterstützung.

P. Angelo Stefanizzi wurde im Süden der Insel Sri Lanka (Ratnapura) sehr verehrt. In einer Presseaussendung über den Tod von Pater Angelo stand folgendes zu lesen: „Die armen Arbeiter der Teeplantagen im Süden



v.l. Franz Albrecht, Robert Tezzele, Otto von Dellemann, Mitbruder von Pater Angelo, Angelika Mur (damals Jugendreferentin) und vorne im Bild sitzend Pater Angelo Stefanizzi.

von Sri Lanka, Katholiken, Hindu und Moslem, beweinen alle gemeinsam den Tod des geschätzten italienischen

Jesuiten-Missionärs Angelo Stefanizzi, der 58 Jahre mitten unter ihnen lebte und arbeitete“.

■ OvD

Gedenken an Alt-Landeshauptmann Silvius Magnago



Der Tod von Alt-Landeshauptmann Silvius Magnago hat ganz Südtirol mit Trauer und Anteilnahme erfüllt. Kolping Südtirol dankt auch diesem großen Politiker, der die politischen Geschehnisse Südtirols entscheidend mitgeprägt und mitbestimmt hat. Er hat aktiv an der Geschichte unseres Landes mitgeschrieben. Magnago hat sich aktiv in die schwierige Zeit eingebracht, als es darum ging, das neue Kolpinghaus in Bozen umzubauen bzw. neu zu bauen. Dabei war er bei vielen Gesprächen mitentscheidend dabei.

Bischof Karl Golser hat folgendes über ihn beim Requiem im Bozner Dom gesagt: „In der Tat hatte die Diözesan-

leitung in ihm einen Christen, der mit offenem Ohr und vor allem mit einem offenen Herzen auf die Nöte der Zeit durch Wort und Tat zu antworten wusste, wofür wir ein aufrichtiges Vergelt's Gott sagen.“ Weiters sagte der Bischof: „Silvius Magnago, der mit Recht als Vater der Südtiroler Autonomie bezeichnet wird, hat die Menschen verstanden, er wusste zu begeistern und war ausgezeichnet mit einem scharfen Weitblick.“ Kolping Südtirol verneigt sich vor dem Lebenswerk dieses großen Südtiroler Politikers und sagt Dank.



Kolping Südtirol beteiligt sich sichtbar bei der Beerdigung (siehe Banner)

Aus aller Welt

Die Kirche lebt - die Kirche ist jung

Rom. „Die Kirche lebt. Die Kirche ist jung.“ – unter diesem Motto stand eine Konferenz des Päpstlichen Rates für die Laien vom 24. bis 28. März 2010 in Rom. Mehr als 300 Delegierte aus 93 Ländern und 30 internationalen katholischen Organisationen nahmen daran

teil. KOLPING INTERNATIONAL war durch Patrycja Kwapik vom Kolpingwerk Polen und Tim Schlotmann vom Kolpingwerk Deutschland vertreten. Im Mittelpunkt der Beratungen stand die Frage nach der Berufung zur Liebe, die den postmodernen Menschen zu einer besonderen Wachsamkeit gegenüber Gott und den vielfältigen Entwicklungen anhalte. Bei ihren Diskussionen

legten die jugendlichen Delegierten ein besonderes Augenmerk auf die Ehe als Ort der Berufung und als wichtiges Fundament einer christlichen Zivilisation der Liebe.

Die Vertreter von KOLPING INTERNATIONAL nutzten die Gelegenheit, um den Delegierten, die das Kolpingwerk noch nicht kannten, einen Einblick in die vielfältige Arbeit des Kolpingwerkes zu geben und vor allem auch den Einsatz des Verbandes für die Familie zu verdeutlichen. Als Höhepunkt der Konferenz erlebten die Delegierten die zwei Begegnungen mit Papst Benedikt XVI., der seine Ansprache unter das Schriftwort gestellt hatte: „Guter Meister, was muss ich tun, um das Ewige Leben zu erlangen.“



Lichtkuppeln
Bauwerksabdichtungen

Bauplus GmbH ...J.-G.-Mahl-Str. 16 Bruneck

... tel. 0474 550766
... fax 0474 550838
... e-mail: info@bauplus.it
... internet: www.bauplus.it

Wir sind Kolping – eine bundesweite Imagekampagne

Deutschland. Unter dem Motto „Wir sind Kolping“ hat das Kolpingwerk Deutschland im April eine bundesweite Imagekampagne gestartet mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad des Kolpingwerkes zu erhöhen und das

Image des Verbandes an das heutige Verbandsverständnis anzugleichen. Ziel der Kampagne ist es, dass am Ende 50 % der Christen in Deutschland das Kolpingwerk und seine Arbeit kennen. Die Imagekampagne wird in verschiedenen Stufen umgesetzt. In einem ersten Schritt wird auf Plakaten und Flyern mit für die Arbeit des Kolpingwerkes wichtigen Wörtern wie Begeisterung, Mut, Verantwortung und Freude auf das Kolpingwerk aufmerksam gemacht. Der zweite Kampagnenschritt beginnt mit dem Engagiertentreffen am 1. Oktober 2010. In diesem Teil der Kampagne wird auf die vier Handlungsfelder des Kolpingwerkes hingewiesen: Arbeitswelt, Eine Welt, Familie und Junge Menschen. Mit Beginn des Jahres 2011 startet dann die Mitgliederkampagne, bei der es um die konkrete Werbung neuer Mitglieder geht. Im Jahr 2011 sollen dabei 11.000 Mitglieder und in den Folgejahren dann 12.000 und 13.000 neue Mitglieder geworben werden. Im vierten Kampagneteil ist dann eine besondere Ansprache an junge Menschen und die Werbung von Mitgliedern für Jung-Kolping vorgesehen.

Kolpinghaus unter großer Beteiligung der Öffentlichkeit eingeweiht

Kosovo. Am 7. April 2010 konnte Generalpräses Msgr. Axel Werner in Anwesenheit von Bischof Don Dode Gjergji das neue Kolpinghaus einweihen und seiner Bestimmung übergeben. Das neue Kolpinghaus in Prizren ist sowohl der Sitz für das Kolpingwerk wie auch ein zentrales Bildungszentrum für die laufenden Seminarmaßnahmen des Kolpingwerkes Kosovo. Wie hoch die Bedeutung dieses Zentrums für die Gesellschaft, aber auch als möglicher Versammlungsort für andere in Kosovo tätige Organisationen eingeschätzt wird, zeigte sich an der Gästeliste. So nahm sowohl der Bürgermeister von Prizren an der Eröffnung teil, wie aber auch Vertreter verschiedener Ministerien, der Zentralbank, der KFOR-Austria



und einer großen Zahl von Nichtregierungsorganisationen.

Doch es waren nicht nur Gäste von außerhalb des Kolpingwerkes gekommen, sondern auch die Präses und Vertreter der Kolpingsfamilien aus dem Kosovo, Delegierte des Kolpingwerkes Albanien und Gäste aus dem Partnerverband Kolpingwerk Berlin.

Nationalvorstand besucht Kolpingsfamilien

Dominikanische Republik. Der Nationalvorstand des Kolpingwerkes der Dominikanischen Republik hat beschlossen, alle fast 40 Kolpingsfamilien des Landes zu besuchen, um mit den örtlichen Vorstandsmitgliedern und den Mitgliedern über die Aktivitäten und Probleme der Kolpingsfamilien zu sprechen. Vom Nationalvorstand machen sich jeweils zwei Mitglieder und die Geschäftsführerin auf den Weg. Mit dem Besuch der Kolpingsfamilien gewinnt der Nationalvorstand auch einen Einblick in die Situation der Kolpingsfamilien und damit in die Entwicklung des Verbandes in der Dominikanischen Republik. Auf dem Hintergrund der gewonnenen Erfahrungen organisiert der Nationalverband dann besondere Seminare für Führungskräfte, auf denen die wesentlichen als Defizit erkannten Informationsprobleme aufgearbeitet und den Führungskräften konkrete Hilfen für die Arbeit in den Kolpingsfamilien vermittelt werden können.

Kolping startet Universität des dritten Lebensalters

Ukraine. Das Kolpingwerk in der Ukraine mit seinen 22 Kolpingsfamilien möchte in der Zukunft neben seinen bisherigen Aktivitäten besondere Programme und Initiativen für die älteren Mitglieder entwickeln. Aufgrund des demografischen Wandels, der auch in der Ukraine durch die geringe Zahl der Geburten und die Abwanderung vor allem jüngerer Menschen zu einem immer größeren Anteil von älteren Menschen in der Gesellschaft führt, nehmen die Probleme der oft allein gelassenen älteren Generation zu. Viele ältere Menschen sind oft sozial isoliert, haben keine geistigen Anregungen und verbringen viele Stunden passiv vor den Fernsehgeräten. Das Kolpingwerk will dieser Entwicklung entgegenwirken und hat zunächst in Lemberg eine sog. Universität des dritten Lebensalters gestartet. In Zusammenarbeit mit den Universitäten der Stadt will man gerade für die Senioren konkrete Kurse und Seminare in ganz unterschiedlichen Fachrichtungen anbieten, angefangen von Literatur- und Geschichtsvorlesungen bis hin zur Einführung für Senioren in die Nutzung von Computern. Neben diesem mehr akademischen Einstieg sollen aber auch sehr konkrete Aktivitäten angeboten werden, wie Koch- und Nähkurse, Gesundheits- und Hygienekurse, Turnen usw. Nach einem erfolgreichen Start in Lemberg soll das Konzept in angepasster Form in allen Kolpingsfamilien des Landes aufgegriffen werden.

Starkes bürgerschaftliches Engagement des Kolpingwerkes in Bolivien

Bolivien. Die Mitgestaltung der Gesellschaft ist für das Kolpingwerk weltweit eine wichtige und unverzichtbare Aufgabe. Dies geschieht nicht allein durch die Übernahme gesellschaftlicher Aufgaben durch das Kolpingwerk als Nichtregierungsorganisation, sondern auch durch die Mitarbeit von Mit-

gliedern in Gremien der kommunalen Selbstverwaltung und in gesellschaftlichen Koordinationsgremien. Das Kolpingwerk Bolivien hat seine Mitglieder durch gezielte Bildungsarbeit auf die Übernahme solcher Aufgaben vorbereitet. Durch diese Bildungsinitiative ist das Kolpingwerk heute in vielen Nachbarschaftsgruppen, Parteien und Wahlkomitees vertreten und wird im Stadtrat von mehr als 20 Städten durch Kolpingmitglieder vertreten. Auch über die Elternvertretungen an Schulen üben Kolpingmitglieder einen erheblichen Einfluss auf das gesellschaftliche Leben in einzelnen Stadtteilen aus. Zum Problem wird ein politisches Engagement jedoch dann, wenn durch Mitglieder Auseinandersetzungen zwischen politischen Parteien in die Kolpingsfamilien hineingetragen und damit Kolpingsfamilien gespalten werden.

Mitglieder der Spargruppen weiter qualifiziert

Indien. Das Kolpingwerk Indien hat im Jahr 2009 seine Anstrengungen zur Qualifizierung seiner Mitglieder weiter verstärkt. Da alle Mitglieder des Kolpingwerkes Indien auch Mitglieder einer Spargruppe sind und befähigt werden sollen, eigene produktive Projekte zu starten, richtete sich ein Großteil der Bildungsanstrengungen an diesem Ziel aus. So haben 2423 Mitglieder aus 480 verschiedenen Kolpingsfamilien an Buchhaltungskursen teilgenommen. Eine geordnete und sachgerechte Buchhaltung ist die Voraussetzung für die Beantragung von Bankkrediten und für die Teilnahme an staatlichen Förderprogrammen. Auch im Hinblick auf die Hilfe beim Start eines eigenen produktiven Projektes



hat das Kolpingwerk Indien seine Aktivitäten ausgeweitet. So haben mehr als 3500 Mitglieder an Schulungen zur Stärkung des Unternehmergeistes und den Voraussetzungen für Unternehmensgründungen teilgenommen, und 404 Mitglieder haben eine technische Schulung erhalten, um eine eigene Produktion zu beginnen im Bereich der Herstellung von Bekleidung, in der Produktion von Kerzen, Papptellern etc. Doch das Kolpingwerk beschränkt seine Bildungsanstrengungen nicht auf die berufliche Qualifikation, sondern bietet auch allgemeine Bildungsseminare an. So haben 1736 Mitglieder aus 347 verschiedenen Kolpingsfamilien an Seminaren zu HIV/Aids, Kinderarbeit, Gesundheit, Hygiene und den Menschenrechten teilgenommen. Das Kolpingwerk Indien konnte in 2009 die Zahl der Kolpingsfamilien um 97 Kolpingsfamilien steigern und hat heute 1372 Kolpingsfamilien mit 23154 Mitgliedern.

Wir haben den Schlüssel!

Brauchen Sie eine neue Einrichtung, haben aber nicht die Zeit, sich um alles Nötige zu kümmern? Dann haben wir die Lösung für Sie! Wir entwickeln und realisieren maßgefertigte Inneneinrichtung. Sie brauchen sich um nichts zu kümmern, wir liefern Ihnen das schlüsselfertige Projekt.



Egger Franz OHG d. Kurt Egger • Bozner-Boden Mitterweg 29 • 39100 Bozen
tel. 0471 300641 • fax 0471 302889 • info@eggerbz.it • www.eggerbz.it

Kolpingwerk unterstützt Aufbau von Handwerker kooperativen

Indonesien. Das Kolpingwerk Indonesien konnte in 2009 den erfolgreichen Aufbau von sechs Handwerkerkooperativen unterstützen. Diese Kooperativen, die jeweils 4-8 Handwerker aus dem gleichen Berufszweig umfassen, erhalten von Kolping Indonesien einen Kredit für die Ausstattung ihrer Werkstätten und Hilfen bei der Organisation und Gründung der Kooperative. Ziel dieses Engagements des Kolpingwerkes ist die Schaffung neuer Arbeits-

plätze und die Steigerung des Einkommens der Mitglieder der Kooperativen, die durch eine verbesserte Werkzeugausstattung nun auch größere Aufträge übernehmen können.

Neben der Hilfestellung beim Start von Handwerkerkooperativen bietet das Kolpingwerk Indonesien auch Berufsbildungskurse vor allem für die weiblichen Mitglieder an.

Die Aktivitäten des Kolpingwerkes haben auch zu weiteren vier Neugründungen geführt, so dass das Kolpingwerk Indonesien heute 53 Kolpingsfamilien mit 1787 Mitgliedern zählt.

Papst unterzeichnet Seligsprechungsdekret für ehemaligen Kolpingpräses

Personalien. Am 27. März 2010 hat Papst Benedikt XVI. das Seligsprechungsdekret für Kaplan Gerhard Hirschfelder unterzeichnet. Kaplan Gerhard Hirschfelder wurde am 17. Februar 1907 in Glatz in Schlesien geboren. Nach seiner schulischen Ausbildung studierte er Theologie und Philosophie in Breslau und wurde am 31.2.1932 zum Priester geweiht. Als Kaplan war Gerhard Hirschfelder in Grenzeck und in Habelschwerdt eingesetzt, wo er auch von 1939-1941 Präses der dortigen Kolpingsfamilie war. Sein Engagement in der Jugendseelsorge brachte ihn bald in Konflikt mit der GESTAPO, der geheimen Staatspolizei des NS-Regimes. In einer seiner Sonntagspredigten klagte er das nationalsozialistische System in Deutschland an mit den Worten: „Wer der Jugend den Glauben an Christus aus dem Herzen reißt, ist ein Verbrecher.“ Diese und weitere Äußerungen führten am 1.8.1941 zu seiner Verhaftung und zu seiner Überführung in das Konzentrationslager Dachau, wo er am 1.8.1942 verstarb. Im Konzentrationslager verfasste Kaplan Hirschfelder Kreuzweggebete. In ihnen brachte er sich selbst mit seinen Leiden und seiner Gefangenschaft in den Kreuzweg Christi ein. Er sah sich in unmittelbarer Nachfolge Christi und betonte seine Bereitschaft zur Hinga-

be des eigenen Lebens: „Nichts dürfen wir scheuen, selbst das eigene Opfer des Lebens nicht.“

Die Seligsprechungsfeier findet voraussichtlich im September 2010 in Münster statt. Die Urne von Kaplan Gerhard Hirschfelder ist auf dem Friedhof in Grenzeck (heute Czermna/Polen) nahe der tschechischen Grenze beigesetzt. Für tschechische, polnische und deutsche Jugendliche ist die Grabstätte heute schon zu einem Wallfahrtsort geworden.

Die Zukunft der jungen Generation liegt auf dem Land

Mexiko. Mexiko ist von einer hohen Auswanderung vor allem junger Menschen

in das Nachbarland USA betroffen. Das Kolpingwerk Mexiko sieht jedoch für viele junge Menschen eine bessere Chance in den ländlichen Regionen Mexikos, wenn dort die Landwirtschaft weiter entwickelt und die Produktion gesteigert wird. Konsequenterweise hat das Kolpingwerk daher seine Bildungsanstrengungen im Bereich Landwirtschaft verstärkt und in 2009 an 60 Orten spezielle Fachberatungen für Viehzucht durchgeführt. Durch die danach eingeleiteten Maßnahmen konnte die Sterblichkeitsrate bei Nutztier um 30 % gesenkt werden. Auch durch die Einführung neuer Anbautechniken und durch Umstellung der Produktion auf Bioprodukte konnten die Einnahmen der Bauern deutlich gesteigert und damit der Abwanderungsdruck vom Land reduziert werden.

Teure alte Heizölanlage? Neue Pelletsanlage ohne Investition



ENERGY-CONTRACTING

- Finanzierung, Planung, Installation, Betrieb und Wartung der Anlage – ALLES AUS EINER HAND
- Sofort bis zu **30%** KOSTENEINSPARUNG
- **VOLLGARANTIE** der neuen Heizanlage über die Laufzeit des Energieliefervertrages

ENERALP KG

des Ing. Jürgen Viehweider
Giuseppe-di-Vittorio-Str. 13 / 39100 Bozen
fon 0471 50 11 34 / fax 0471 20 18 10
www.eneralp.it/ info@eneralp.it

für **HOTELS,
KONDOMINIEN,
INDUSTRIEBETRIEBE
und ÖFFENTLICHE
VERWALTUNGEN.**

Beispiele: vom Gesellen zum Unternehmer

Das Mitteilungsblatt
des Kolpingwerkes Südtirol auch unter
www.kolping.it

Kolping - ein weltweiter Verband mit Familien vor Ort

Werden Sie Mitglied des Kolpingwerkes bei der
Kolpingsfamilie vor Ort oder in der Zentrale!

Sie erhalten alle zwei Monate kostenlos dieses
Mitteilungsblatt. Sie erleben Veranstaltungen,
Fahrten und Aktionen besonderer Art.

Zentralbüro des Kolpingwerkes Südtirol
39100 Bozen - A.-Kolping-Str. 3
Tel. 0471 308400 - Fax 0471 973917
e-mai: kolping@tin.it

Augenprothesen Hellbach






Unsere nächsten Termine in Bozen:

Mi., 29.09.2010 und Do., 30.09.2010,
jeweils 9-15 Uhr im

Kolpinghaus Bozen,
A.-Kolping-Str. 3, I-39100 Bozen.

Schlesierstr. 6 - D-97078 Würzburg - Tel: +49-931-24825 - Fax: +49-931-22653 -
e-mail: info@augenkuenstler.de - Internet: <http://www.Augenkuenstler.de>

ZIPPERLE **MALER**

-  Malerarbeiten
-  Fassadendekoration
-  Schriften

malerzipperle@rolmail.net
Mobil 388 2810994 - Fax 0471 919025

Die Stütze im Büro



TYROLIA
Papier - Bürobedarf

Ordner - EDV-Ablagen - Haushalt - Schultaschen - Rucksäcke
Fotoalben - Briefpapier - Spiele

Meran - Lauben 64 - Tel. 0473 23 72 64 - Fax 0473 21 18 85

Entsorgungen

- Emulsionen
- Ölhaltige Betriebsmittel
- Rückstände aus
Autowaschanlagen
- Lackreste
- Lösungsmittel
- Ölschlämme
- Klärschlämme
- Industrieabfälle
- Öl- und Fettabscheiderinhalte
- Spritzkabineninhalte
- Giftige Abfälle

Notdienste -

- Prompter Einsatz bei:**
- Rohrverstopfungen
 - Überschwemmungen
 - Grubenentleerungen

Grubenentleerungen

euro alpe

Braille Strasse 8
39100 Bozen
Tel. 0471 91 41 60
Fax.0471 50 84 77

www.euroalpe.it
info@euroalpe.it

TISCHLEREI 
Schwiebacher KG

d. Peter Schwiebacher & Co.

Planung und Herstellung von:

**Küchen, Türen,
Inneneinrichtungen jeder Art,
Einzelmöbeln auf Maß und Serienmöbel**

Dorfstraße 71 · 39040 Vahrn / Brixen · Tel. 0472 201 130

Termine & Veranstaltungen

Sonntag, 11. Juli 2010

Familienwanderung in Pfelders/ Passeiertal (Org. KF Meran und KWS)

Eintreffen um **10.00 Uhr**
Treffpunkt: **Parkplatz / Pfelders**
Abmarsch 10.30 Uhr

Zur Auswahl 3 Routen mit Führung: *Route 1 leichte Wanderung:*

Parkplatz Dorfeingang (1622 m) – Teil des Meraner Höhenweges – Lazinser Hof (1782 m) und weiter bis zu den Steinmahdern vor der Lazinser Alm (1882 m). ca. 1 Stunde

Route 2 gehgewohnte Wanderung:

Parkplatz Dorfeingang (1622 m) – Teil des Meraner Höhenweges – Nr.6 ansteigend zur Faltschnalalm (1871 m) – Nr.5b Lazinser Hof (1782 m) und weiter bis zu den Steinmahdern vor der Lazinser Alm (1882 m). ca. 1½ Stunde

Route 3 anspruchsvolle Wanderung:

Parkplatz Dorfeingang (1622 m) – mit der Kombi Bahn Grünboden (Bahn 5 Min oder zu Fuß ca. 50 Min.) zur Grünbodenhütte (2020 m), – Panoramaweg, mit Panoramablick; – über die Faltschnalalm (1871 m) – Nr.5b zum Lazinser Hof (1782 m) und weiter bis

zu den Steinmahdern vor der Lazinser Alm (1882 m). ca. 1¾ Stunde

Mittagessen vom Grill ab 12 Uhr
Preis: 10,00.-€/inkl. 1 Getränk -
Kinder unter 10 Jahren 5,00.-€/inkl.
1 Getränk

Hl. Messe 15.30 Uhr mit Zentralpräses und Präsid. Anschließend allgemeiner Abmarsch.

Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt!

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme!

Alternativprogramm bei Schlechtwetter
Treffpunkt 10.00 Uhr Gemeinde Moos in Passeier/ Bunkerbesichtigung
Ab 12.00 Uhr Mittags- u. Nachmittagsprogramm in Platt/ Grundschule
Programmänderung vorbehalten!!

Anmeldeschluss:

spätestens **1. Juli 2010**

- KF Meran bei Karl und Dina Former im Geschäft, Tel. 0473 237086
E-Mail: kfmeran@tin.it
- Kolpingwerk Südtirol
Tel. 0471 308400
E-Mail: kolping@tin.it

Donnerstag, 26. bis Sonntag, 29. August 2010

43. Internationale Friedenswanderung in Miskolc

Kosten: 360,00 € (inkl. Fahrtspesen)
Einzelzimmerzuschlag 15,00 Euro je Person/Tag

Dringende Anmeldung bis spätestens 23.6.2010

VORANKÜNDIGUNG:

Sonntag, 14. Nov. 2010

Kolpingtag in Schlanders (ganztägig!)



IMPRESSUM:

Mitteilungsblatt Kolpingwerk Südtirol

Eigentümer und Herausgeber: Kolpingwerk Südtirol

Presserechtlich verantwortlich: Dr. Robert Weißensteiner, Bozen

Redaktion: 39100 Bozen, A.-Kolping-Straße 3, Tel. 0471 308400, Fax 0471 973917

Schriftleitung: ZS Otto von Dellemann, Bozen

Ermächtigung: Landesgericht Bozen

„Spedizione in a. p. 70 % - Filiale di Bolzano“

Layout & Druck: Kraller Druck + Grafik, Brixen/Vahrn (BZ)

Zusendung erfolgt kostenlos an alle Mitglieder, Gönner und Freunde

Informationen/Anmeldungen:

Sekretariat Kolpinghaus Bozen

Tel. 0471 308400

Fax 0471 973917

e-mail: kolping@tin.it

**Redaktionsschluss für das Mitteilungsblatt Nr. 4 – Juli/August 2010:
Fr. 30. Juli 2010**



**Bunte
Aussichten!**



 **FARBEN**

 **SCHULE & BASTELN**

 **BILDERRAHMEN**

 **RESTAURIERUNG & KÜNSTLER**



M.-Pacher-Str. 8 • 39031 Bruneck • T 0474 555 595 • www.demattia.it • info@demattia.it

DER PARTNER IN IHRER NÄHE:

Cimadom A. & Sohn
Säbnertorgasse 6
39042 Brixen
T 0472 836 406

Baurschaffer
Boznerstraße 19
39011 Lana
Tel. 0473 561 543

Ferstl
Rennweg 104
39012 Meran
T 0473 231 462

Messner
Katharina Lanz Str. 71
39037 Mühlbach
T 0472 849 515

Galler
Alte Landstr. 22
39040 Auer
T 0471 810 154